

Samstag
30.
April

121. Tag des Jahres 2016
245 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

05:57 Uhr 20:50 Uhr
02:53 Uhr 12:40 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Verwechselt

Marika packt hastig ihre Einkäufe ins Auto. Jetzt noch schnell den Einkaufswagen wegbringen. Überreilt steigt sie in ihr Fahrzeug. Plötzlich spürt sie die Blicke eines Mannes, der sie verwundert vom Beifahrersitz anblickt. Leicht verwirrt guckt sie sich um, bis sie ihre beiden Töchter im Nachbarauto entdeckt. Diese amüsieren sich köstlich über ihre Mutter, die nicht bemerkt hatte, dass in der Zwischenzeit ein Wagen des gleichen Modells mit identischer Lackierung neben ihnen geparkt hatte. Kleinlaut entschuldigt sich Marika bei ihrem Beifahrer Widerwillen für das Versehen und wechselt das Auto. Ihre Kinder bekommen sich vor Lachen gar nicht mehr ein. »Hach, Kinder, unsere Familie würde ich sicherlich nicht gegen eine andere eintauschen wollen«, erklärt sie lächelnd. Naemi Neumann

Bienen sind wieder fit

Lübbecke (WB). Gute Nachricht für Imker: Nachdem im November 2015 in einem Bienenbestand in Blasheim der Ausbruch der amerikanischen Faulbrut festgestellt wurde, gibt das Veterinäramt des Kreises Minden-Lübbecke nun Entwarnung. Der Sperrbezirk, der einen Großteil von Blasheim und das östliche Lübbecke umfasste, wurde nach umfangreichen Entseuchungsmaßnahmen entsprechend den Vorgaben der Bieneiseuchen-Verordnung aufgehoben. Ebenfalls aufgehoben wurden die Einschränkungen für betroffene Imker. Damit gilt der Mühlenkreis aktuell als faulbrutfrei.

»Das ist jedoch kein Grund zur Entwarnung«, betont Dr. Kristin Höfger vom Kreisveterinäramt. Es könne jederzeit zu einem erneuten Ausbruch der Seuche kommen. Daher sollten alle Imker ihre Bienenstöcke weiterhin gut beobachten und bei Krankheitsanzeichen sofort reagieren. Die Faulbrut, die durch ein Bakterium verursacht wird, das für den Menschen ungefährlich ist, führt zum Absterben der Bienenbrut und letztlich zur Schwächung oder dem Tod eines Bienenvolkes. Der Honig bleibt aber uneingeschränkt genießbar.

Einer geht durch die Stadt

... und kann gar nicht mehr hinsehen. Zwei junge Inline-Skaterinnen rollen etwas unsicher die Gerichtsstraße in Lübbecke hinab. Hoffentlich sind sie unfallfrei zu Hause angekommen, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemeyer 0 57 41 / 34 29 23
Kathrin Kröger 0 57 41 / 34 29 21
Christian Busse 0 57 41 / 34 29 22
Kai Wessel 0 57 41 / 34 29 16

Sekretariat
Elke Stuke 0 57 41 / 34 29 19
Fax 0 57 41 / 34 29 30
luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Erster Spaziergang im neuen Sinnesgarten der Lebenshilfe Lübbecke: Für Wolfgang Hülshorst ist es zunächst ungewohnt, sich auf dem weichen Untergrund des mit Rindenmulch abgestreuten Weges zu bewegen. Er wird von Betreuerin Cornelia Arnold-Gintzel begleitet.

Der geschenkte Garten

Geburtstagsgäste von Sparkassen-Vorstand Georg Droste spenden 35 000 Euro

Lübbecke (WB). Langsam geht Wolfgang Hülshorst an der Seite von Betreuerin Cornelia Arnold-Gintzel einen Weg mit Rindenmulch entlang. Es duftet nach Wald, nach Blumen und Kräutern. Die Spaziergänger befinden sich im neuen Sinnesgarten der Lebenshilfe Lübbecke. Dass dieser Garten in seiner ganzen Vielfalt entstehen konnte, ist einer Geburtstagsfeier zu verdanken.

Es war die »Party« von Georg Droste, Vorstandsmitglied der Sparkasse Minden-Lübbecke. Vor zwei Jahren hatte er seinen 60. Geburtstag in der Stadthalle gefeiert. Etwa 500 Gäste kamen: »Ich hatte damals die Idee, zu meinem Geburtstag eine Benefizveranstaltung durchzuführen und den Erlös für einen sozialen Zweck einzusetzen«, erinnert sich Georg Droste zurück. Die Spendenbereitschaft der Geburtstagsgäste war groß – 35 000 Euro kamen zusammen. Für diesen Betrag galt es, eine geeignete Verwendung zu finden: »Wir haben den Bedarf für einen Sinnesgarten bei der Lebenshilfe Lübbecke erkannt und den vollständigen Erlös für diesen Garten aufgewendet.«

Der barrierefreie Sinnesgarten ist direkt von den Räumen der Lübbecker Werkstätten an der Hausstätte aus erreichbar. Er steht den dort beschäftigten Menschen mit Behinderungen als Rückzugs- und Erholungsort zur Verfügung. Gleichzeitig kann der Garten für arbeitsbegleitende Maßnahmen genutzt werden. Er dient auch der Erholung der Beschäftigten und bietet Raum für viele Therapieangebote. In die Planung waren Mitarbeiter und Beschäftigte einbezogen. Alle Sinne werden angesprochen: Riechen, Sehen, Hören, Füh-



Erster Besuch im neuen Sinnesgarten der Lebenshilfe mit (von links) Angelika Zulewski (Freiwilliges Soziales Jahr), Natalie Lee, Stefanie Bohlmann, Initiator Georg Droste, Nico Buhrmester, Manuel Spieker (Abteilungsleiter Lebenshilfe) und Wolfgang Hülshorst.

len und auch Schmecken. In einem Hochbeet wachsen Blumen und Kräuter. Ein Laubengang daneben spendet Schatten und lädt mit Bänken zum Verweilen ein. Ein Wandelpfad macht den Wald erlebbar. In einem Obstgarten reifen Früchte. Im Hintergrund ist das Plätschern eines Wasserspiels zu hören. Es gibt eine kleine Bühne und auch ausreichend Raum, um Tische und Stühle aufzustellen oder im Garten zu feiern.

»Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken«, sagt Georg Droste. »Es freut mich, dass soviel Geld zusammengekommen ist und wir damit alle gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung des Sinnesgartens leisten konnten.« Georg Droste hat den Wunsch, dass die Menschen mit Behinderungen, die von der Lebenshilfe Lübbecke betreut werden und ihren Arbeitsalltag in den Lübbecker Werkstätten verbringen, den Garten intensiv nutzen: »Ich hoffe sehr, dass sich alle Menschen auf ihrer Erlebnisreise durch den Sinnesgarten sehr wohl fühlen, Anregungen zum Träumen erhalten und vor allen Dingen: ihre Sinne schärfen können.«

Gehlenbecker Schützen im Einsatz

Gehlenbeck (WB). Der Schützenverein Gehlenbeck trifft sich an diesem Samstag, 30. April, um 18 Uhr am Heimathaus zum traditionellen Maibaum-Aufstellen des Heimatvereins. Ebenfalls am 30. April fährt eine Abordnung zum Schützenfest in Fabbenstedt. Abfahrt ist um 16.30 Uhr am ehemaligen Gasthaus Blase. Am Sonntag steht für die Schützen das »König-der-Könige-Schießen« an. Beginn ist um 10.30 Uhr, Schießstand.

25 Jahre bei Eduard Gerlach

Lübbecke (WB). Angela Sander feiert am 1. Mai ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Eduard Gerlach GmbH. Die Jubilarin wurde zunächst in der Spätschicht im Versand beschäftigt, übernahm dann die Abfüllung der vielfältigen Produktproben und die Verpackung der Gehwol-Druckschutzartikel. Heute trägt sie in der Konfektionierung Kosmetik dazu bei, dass die Cremes und Bäder abgefüllt und verpackt werden.

Feuer zerstört Firmenküche

Einsatz bei Grillgeräte-Hersteller im Industriegebiet: Brand wird schnell unter Kontrolle gebracht

Lübbecke (WB/kk). Nach dem nächtlichen Feuer bei dem Grillgeräte-Hersteller Polydor in Lübbecke am Donnerstag geht die Polizei von einem technischen Defekt als Brandursache aus. Das Feuer entstand in der Küche des Fabrik- und Bürogebäudes. Das ergaben die Ermittlungen eines Experten der Mindener Polizei am Freitag. Niemand wurde verletzt bei dem Brand im Industriegebiet an der Thyssenstraße 4, zu dem der Löschzüge der Lübbecker Feuerwehr mit 63 Einsatzkräften um 21.30 Uhr gerufen wurden. Allerdings erstickte ein Labrador im Rauch. »Da kam leider jede Hilfe zu spät. Das war sofort klar«, sagte Einsatzleiter Maik Entgelmeier. Der entstandene Sachschaden wird von der Polizei auf etwa 100 000 Euro geschätzt. Als die ersten Rettungskräfte der

Feuerwehr eintrafen, war durch das Küchenfenster bereits deutlicher Feuerschein zu sehen. Wenig später platzte das Fenster aus dem Rahmen. Ein Mann, der sich mit seiner Tochter in einer angrenzenden Wohnung aufhielt, war zum Brandort gelaufen und hatte noch vergeblich versucht, mit einem Feuerlöscher die Flammen zu ersticken. Als er die Aussichtslosigkeit seines Versuches erkannte, sprang er aus dem Fenster eines Aufenthaltsraumes ins Freie. Vorsichtshalber begab er sich anschließend zusammen mit seiner Tochter ins Krankenhaus. Die beiden konnten aber noch in der Nacht wieder entlassen werden. Eine Rauchgasvergiftung lag nicht vor.

Durch das Feuer wurde die Küche zerstört. Zudem entstanden weitere erhebliche Schäden durch

das Löschwasser und vor allem durch die starke Verrußung der Räume.

Die Lübbecker Feuerwehr hatte den Brand bereits nach einer halben Stunde unter Kontrolle. Ein Trupp ging unter schwerem Atemschutz in das Innere des Gebäudes, ein weiterer Trupp kümmerte sich darum, das bereits durchgebrannte Flachdach von einer Steckleiter aus zu löschen. Erst um Mitternacht wurde die Sperrung der Thyssenstraße durch die Polizei aufgehoben. Dadurch konnten die Besucher des nahe liegenden Schnellrestaurants mit ihren Autos zunächst nicht den Parkplatz verlassen. Noch bis etwa 4 Uhr morgens waren sechs Kräfte mit einem Löschfahrzeug vor Ort, um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern sowie etwaige Glutnester zu entdecken.

Ohne Einschränkungen weiter nutzbar ist die angrenzende Gaststätte und besagte darüber liegen-

Polizei gibt Karte heraus

Wo wird eingebrochen?

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Die Polizei veröffentlicht seit Freitag auf ihrer Internetseite eine Übersichtskarte mit allen versuchten und vollendeten Wohnungseinbrüchen für die Städte und Gemeinden im Altkreis. Die Karte wird monatlich aktualisiert.

Nach Angaben der Kreispolizei soll die Einbruchskarte die Bürger noch stärker für das Thema Einbruchschutz sensibilisieren. Gleichzeitig hofft die Polizei, dass Bürger – auch nachträglich – Beobachtungen oder verdächtige Personen melden. Bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs setzt die Polizei gezielt auf die Mithilfe der Bevölkerung. Gerade eine aufmerksame Nachbarschaft trage dazu bei, dass die Beamten zeitnah über verdächtig wirkende Personen oder fremde Fahrzeuge in einer Wohnsiedlung oder Straße Kenntnis erhalten, heißt es.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs stellt derzeit einen Schwerpunkt der Polizeiarbeit dar. Die Zahl der Einbrüche stieg im vergangenen Jahr kreisweit auf 721 Fälle (2014: 629), der Schwerpunkt liegt in Minden mit 309 Fällen (Vorjahr: 253). In Lübbecke wurden 30 (Vorjahr: 24) gezählt. Nur etwa jeder fünfte Einbrecher wird erwischt.

Eine Einbruchskarte gab es bislang nur für Minden: »Die damit gemachten Erfahrungen zeigen uns, dass die Bevölkerung die Karte sehr bewusst wahrnimmt«, sagte ein Polizeisprecher. Besonders wichtig sind schnelle Hinweise. Bürger sollten nicht zögern, bei Verdachtsfällen den Notruf 110 zu wählen. Zeitlich nicht dringende Hinweise sind auch per E-Mail unter einbruchhinweis.minden@polizei.nrw.de möglich.

50 000 Euro für Kunstrasen

Blasheim (stb). Der BSC Blasheim kann sich über einen Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro für ein Kunstrasen-Kleinfeld freuen. Der Ausschuss für Schule und Freizeit hat den Antrag – bei einer Gegenstimme von den Grünen – bewilligt. Außer dem BSC wollen auch der FC Lübbecke und der TuS Nettelstedt Kunstrasen-Kleinfeldern bauen.

Die Stadt unterstützt den BSC Blasheim mit einem Betrag, der 50 Prozent der Baukosten decken soll, maximal allerdings 50 000 Euro. Zusätzliche Kosten muss der BSC tragen. Die Grünen begründeten ihre Ablehnung mit der höheren Verletzungsgefahr auf dem Kunstrasen und dem Sondermüll, der beim Rückbau anfallen würde. Der stellvertretende Bürgermeister Rolf Kleffmann entgegnete, dass Kunstrasen zwar umstritten sei, die Mehrheit der Sportler es aber als Verbesserung der Trainingsbedingungen ansehen würde. Außerdem habe sich die Stadt vertraglich zugesichert, dass der Verein sowohl für die Pflege als auch für die Entsorgung bei einem Rückbau verantwortlich ist.



Die Lübbecker Feuerwehr hat von einer Steckleiter aus das bereits durchgebrannte Flachdach gelöscht. Foto: Andreas Kokemoor